

Zwischenmitteilung Q3/9M 2021

reporting



**SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
LIEBE MITARBEITER, PARTNER UND
FREUNDE DER SOFTING AG,**

Softing konnte in den ersten neun Monaten dieses Jahres trotz diverser Einschränkungen durch die Pandemie und deren Folgeerscheinungen die Umsatzerlöse von 55,7 Mio. EUR auf 60,3 Mio. EUR steigern. Dabei zeigt der Trend weiter klar nach oben.

Der Auftragseingang, ein zentraler Indikator für das Geschäft der kommenden Monate, wuchs konzernweit um beeindruckende 40% von 53,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 74,6 Mio. EUR. Der Auftragsbestand beläuft sich auf 28,8 Mio. EUR gegenüber 17,2 Mio. EUR zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. In weiten Teilen steckt hier ein Potential, das wir bei normaler Verfügbarkeit von Vorprodukten in den ersten 9 Monaten schon in zusätzliches Umsatzwachstum verwandelt hätten.

Das Segment Industrial hat seinen Auftragseingang um sage und schreibe 40% auf 56,6 Mio. EUR erhöht. Gleichzeitig hat sich der Bestand an Aufträgen auf 22,0 Mio. EUR verdoppelt. Der Umsatz lag bei 42,5 Mio. EUR um 4,3% über dem Vorjahreswert. Dabei konnten wir das operative EBIT um fast 30% von 3,1 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR steigern.

Automotive konnte den Umsatz um 7% von 9,9 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR steigern. Eine Reihe von Großaufträgen wird aufgrund verzögerter Bauteilverfügbarkeit erst im vierten Quartal ausgeliefert werden. Für 2022 zeichnen sich attraktive Projekte und Auslieferungen von Produkten ab, die Umsatz und Ertrag im kommenden Jahr deutlich steigern werden.

Bei unserer Tochter Globalmatix erwarten wir noch im vierten Quartal weitere signifikante Volumenabschlüsse und Auslieferungen unserer Telematikboxen. Das konkrete Interesse von Flottenbetreibern an unseren Leistungen hat stark zugenommen. Die wirtschaftlichen Früchte der Abschlüsse und Lieferungen in diesem Jahr werden sich allerdings erst ab dem kommenden Jahr bemerkbar machen. Globalmatix belastet derzeit noch das Ergebnis. So konnte das operative EBIT im gesamten Segment Automotive mit –2,0 Mio. EUR nach –2,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum nur leicht verbessert werden. Derzeit genießt das Wachstum der Globalmatix noch Priorität vor dem Ergebnisbeitrag.

Höchst erfreulich entwickelt sich das Segment IT Networks, vor allem in den Märkten Europas und Nordamerikas. Neue Vertriebswege und innovative Kundenansprachen setzten das Wachstum in den ersten drei Quartalen 2021 fort. Der Umsatz konnte um beachtliche 41% auf 7,2 Mio. EUR gesteigert werden. Das operative EBIT ist schon nach drei Quartalen mit 0,2 Mio. EUR wieder positiv nach einem negativen Ergebnis von –1,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, obwohl die traditionell stärksten Umsätze erst im vierten Quartal erwirtschaftet werden. Derzeit investieren wir neben der Entwicklung von Neuprodukten zum Test von Datenleitungen aus Kupfer und Glasfaser stark in den Ausbau des Vertriebs. Ein neues Produkt wurde bereits am Markt eingeführt, vier weitere folgen im Frühjahr 2022.

Das operative EBIT des Konzerns (EBIT, bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen, sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) betrug im Berichtszeitraum 2,2 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR).

Die Finanzlage ist weiterhin sehr solide: Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2021 auf 13,0 Mio. EUR. Zusammen mit kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie zugesagten, aber noch nicht genutzte Kreditlinien verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von über 30 Mio. EUR. Dies sichert Softing nicht nur die Bewältigung der andauernden Krisen, sondern eröffnet auch Möglichkeiten des organischen und nicht-organischen Wachstums.

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Mitarbeiter, Partner und Freunde der Softing AG, wir erwarten in den verbleibenden Wochen des Jahres noch einige positive Nachrichten. Seien Sie gespannt und verfolgen Sie mit uns, wie Softing die sich bietenden Chancen nutzt und sich für das Folgejahr positioniert.

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jw L. Trier', written in a cursive style.

Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Zwischenmitteilung zum 3. Quartal/9 Monate 2021

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Nachdem die behördlich angeordneten Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie Bürger und Unternehmen besonders in Europa, den USA und Asien vor große Herausforderungen gestellt haben, folgt nun eine nicht gekannte Krise in der Beschaffung von elektronischen Bauteilen und sonstigen Vorprodukten: Bestellte Bauteile werden nicht geliefert, Bestellungen teils gar nicht mehr oder nur mit Vorlaufzeiten von mehr als einem Jahr bestätigt. Es gilt von Woche zu Woche immer wieder zu entscheiden, wie wir als Unternehmen den Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden gerecht werden können.

Materialbeschaffung mit hoher Priorität

Wir haben frühzeitig damit begonnen, unseren Lagerbestand und den unserer Lieferanten/Fertiger zu erhöhen und so Engpässe bei Warenlieferungen an unsere Kunden zu vermeiden. Bis zur Mitte des Jahres konnten wir den Bestand für Kundenlieferungen nutzen. Es gab aber ab Mitte des Jahres eine erhöhte Unsicherheit in der Versorgung unserer Hardware-Produktion. Softing begegnet dem mit vorgezogenen Bestellungen für elektronische Bauteile und der Abschätzung, zusammen mit dem Kunden, über Lieferverzug oder Preisanpassungen. Trotz aller Bemühungen ist nicht auszuschließen, dass die weltweit stark angespannte Lage in der Versorgung mit aktiven und passiven elektronischen Bauteilen im Laufe des Jahres auch bei Softing zu Verzögerungen in der Auslieferung von Produkten führen kann. Nicht auszuschließen sind daher auch Preiserhöhungen, um damit den erhöhten Wareneinsätzen zu begegnen.

Die COVID-19 Situation hat sich für Softing entspannt, seit Anfang Juli können wieder alle Mitarbeiter, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, an Ihrem Arbeitsplatz zurückkehren. Flexible Lösungen für mobiles Arbeiten wurden geschaffen,

wobei Softing aber betont, dass mobiles Arbeiten nicht die dominante Lösung für das Arbeiten im Team sein kann. Keine virtuelle Präsenz wird den persönlichen Austausch am Arbeitsplatz ersetzen, selbst fachbezogene Gespräche in den Kantinen oder auf dem Gang tragen zum Erfolg im Team bei. Softing gelang es in den ersten neun Monaten 2021, trotz diverser Lockdowns in den verschiedenen Bereichen und sonstigen Einschränkungen, die Umsatzerlöse von 55,7 Mio. EUR auf 60,3 Mio. EUR zu steigern.

Im größten Segment Industrial wurde in den ersten neun Monaten 2021 ein Umsatz von 42,5 Mio. EUR erwirtschaftet. Dies lag trotz der oben genannten Probleme 4,3% über dem Vorjahreswert von 40,7 Mio. EUR. Das operative EBIT steigerte sich von 3,1 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR. Der Auftragseingang stieg von 41,1 Mio. EUR auf 56,6 Mio. EUR, gleichzeitig hat sich der Bestand an Aufträgen auf 22,0 Mio. EUR verdoppelt.

Das Segment Automotive zeigt leichte Erholungstendenz. So konnte der Umsatz um 7% von 9,9 Mio. EUR auf 10,6 Mio. EUR gesteigert werden. Das operative EBIT belief sich auf –2,0 Mio. EUR nach –2,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Aufbau des Geschäfts mit Produkten der GlobalmatIX AG schreitet voran. Erste größere Aufträge wurden im dritten Quartal abgeschlossen, neue Kunden gefunden und Feldversuche erfolgreich durchgeführt, die noch im vierten Quartal zu weiteren Volumenabschlüssen führen sollten.

Das Segment IT Networks war im Jahr 2020 von der COVID-19 Krise am schnellsten und am stärksten getroffen worden. Dies galt gleichermaßen für die Märkte Europa, USA und Asien. Neue Vertriebswege, innovative Kundenansprachen und ein beherzter Einsatz der gesamten Mannschaft haben im zweiten Halbjahr 2020 zu einer Aufholjagd geführt. Die Erfolge dieser Trendumkehr setz-

ten sich in den ersten drei Quartalen 2021 fort. Der Umsatz konnte um beachtliche 41% auf 7,2 Mio. EUR gesteigert werden. Das operative EBIT ist wieder positiv mit 0,2 Mio. EUR nach einem negativen Ergebnis von –1,0 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, obwohl das traditionell stärkste vierte Quartal darin noch nicht enthalten ist.

Der Auftragseingang im Konzern wuchs um beeindruckende 40%, von 53,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 74,6 Mio. EUR im Jahr 2021. Der Auftragsbestand beläuft sich auf 28,8 Mio. EUR gegenüber 17,2 Mio. EUR zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Hier zeigen sich klar die Auswirkungen der derzeitigen Beschaffungskrise, der Bestand an Aufträgen bildet aber eine gute Position für zukünftige Umsätze.

Das EBITDA des Konzerns stieg in den ersten neun Monaten von 4,8 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR, die EBITDA-Marge lag somit bei 9,3% (Vj. 8,6%).

Das operative EBIT des Konzerns (EBIT, bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen, sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) bildet diese Entwicklung am deutlichsten ab. Es betrug im Berichtszeitraum 2,2 Mio. EUR (Vj. 0,0 Mio. EUR).

Das Konzern-EBIT stieg auf –0,3 Mio. EUR nach –1,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Das Konzernergebnis der ersten neun Monate 2021 erreichte 0,2 Mio. EUR (Vj. –2,3 Mio. EUR).

Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden in normalem Umfang zu Ersatzzwecken getätigt. Die Finanzlage stellt sich weiterhin gut dar. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2021 auf 13,0 Mio. EUR, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stehen mit 10,3 Mio. EUR zu Buche.

Dem Konzern stehen zusätzlich bereits zugesagte, aber noch nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von rund 9,2 Mio. EUR zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von über 30 Mio. EUR. Dies sichert Softing nicht nur die Bewältigung der andauernden Krisen, sondern eröffnet auch Möglichkeiten des organischen und nicht-organischen Wachstums.

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten neun Monaten 2021 Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte in Höhe von 1,7 Mio. EUR (Vj. 3,0 Mio. EUR) bilanziell aktiviert. Hierbei haben Leistungen zum Aufbau des Geschäfts bei IT Networks und GlobalmatIX einen wesentlichen Anteil. Weitere wesentliche Teile für die Weiterentwicklung bestehender Produkte sind direkt als Aufwand verbucht worden. Softing hat sich 2021 verstärkt auf die Weiterentwicklung bestehender Produkte konzentriert.

MITARBEITER

Zum 30. September 2021 waren im Softing-Konzern 388 Mitarbeiter (Vj. 397) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden keine Aktienoptionen an Mitarbeiter ausgegeben.

RISIKEN UND CHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur und Chancenstruktur der Gesellschaft haben sich zum Stichtag 30. September 2021 und in Vorausschau auf die verbleibenden drei Monate des Jahres 2021 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 geändert. Zur Detaillierung verweisen wir hierzu auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 10ff. Etwaige neue Risiken bezüglich der COVID-19 Krise werden überprüft und es wird bei Bedarf kurzfris-

tig gehandelt. Dies betrifft den gesamten Konzern in seiner weltweiten Geschäftstätigkeit, in enger Abstimmung mit Vorstand und Geschäftsleitung der einzelnen Einheiten. Die Auswirkungen der weltweiten Chipkrise sind nicht in der Gesamtheit für das letzte Quartal und für das Jahr 2022 abzusehen, Softing reagiert derzeit wie vorstehend beschrieben darauf.

AUSBLICK

Wir bestätigen derzeit die Konzernprognose 2020 des Lageberichts zum Konzernabschluss 2020 (vgl. Seite 33). In Summe gehen wir weiterhin von einer Steigerung der Umsätze für das Geschäftsjahr 2021, sowie des Auftragseingangs aus. Belastend wirkt sich die weltweite Knappheit elektronischer Bauteile aus. Während Softing einen Auftragseingang in den ersten 9 Monaten 2021 von annähernder der Höhe des Gesamtumsatz 2020 zeigt, wird es immer herausfordernder den Auftragsbestand von 28,8 Mio. EUR zeitnah abzuarbeiten.

Das operative EBIT erwarten wir weiterhin in Höhe von 2,0 Mio. EUR bis 3,0 Mio. EUR. Das Konzern EBIT wird um rund 2,0 Mio. EUR darunter liegen. Dies liegt hauptsächlich begründet in der verminderten Aktivierung von Produktneuentwicklungen. Softing hat das Jahr 2021 zu mehr Weiterentwicklungen bestehender Produkte genutzt.

Wie bereits mehrfach beschrieben, ist die vorstehende Umsatz- und EBIT-Planung weitgehend von der zeitnahen Versorgung mit für unsere Produkte wichtigen elektronischen Bauteilen und sonstigen Vorprodukten abhängig. Hieraus stecken gleichermaßen Chancen für eine Verbesserung wie auch Risiken zum Erreichen der Zielgrößen.

EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG DER QUARTALSMITTEILUNG

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag der Quartalsmitteilung zu berichten.

KENNZAHLEN ZUM 3. QUARTAL 2021

Alle Angaben in Mio. EUR	Zwischenmitteilung 9/2021	Zwischenmitteilung 9/2020
Auftragseingang	74,6	53,6
Auftragsbestand	28,8	17,2
Umsatz	60,3	55,7
EBITDA (IFRS)	5,6	4,8
EBIT (IFRS)	-0,3	-1,2
EBIT (operativ)	2,2	-0,0
Konzernergebnis (IFRS)	0,2	-2,3
Ergebnis je Aktie in EUR (IFRS)	0,02	-0,25

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Die Quartalsmitteilung zum 30. September 2021, die auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2020 gelesen werden. In der Quartalsmitteilung zum 30. September 2021 wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Die Erstellung der Quartalsmitteilung erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. September 2021 haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis der Softing AG im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergeben.

Haar, den 15. November 2021
Softing AG

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Trier
Vorstandsvorsitzender



Ernst Homolka
Vorstand

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung und Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2021

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.9. 2021	1.1. – 30.9. 2020	1.7. – 30.9. 2021	1.7. – 30.9. 2020
Umsatzerlöse	60.260	55.711	20.800	19.900
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.669	3.039	246	1.049
Sonstige betriebliche Erträge	2.180	670	583	178
Betriebliche Erträge	64.109	59.420	21.629	21.127
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-27.347	-24.908	-9.625	-8.842
Personalaufwand	-24.712	-23.744	-8.337	-7.582
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-5.941	-5.996	-2.000	-2.022
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	-1.188	-1.519	-399	-492
davon Abschreibungen aus Bilanzierung von Nutzungsrechten	-936	-995	-314	-331
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.401	-5.928	-1.739	-2.000
Betriebliche Aufwendungen	-64.401	-60.576	-21.701	-20.446
Betriebsergebnis (EBIT)	-292	-1.156	-72	681
Zinserträge	1	24	0	0
Zinsaufwendungen	-157	-149	-51	-50
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	-67	-94	-22	-29
Übrige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	812	-551	329	-599
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	297	-1.926	184	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-112	-344	213	-333
Konzernergebnis	185	-2.270	398	-330
Zurechnung Konzernergebnis				
Aktionäre der Softing AG	97	-2.356	410	-358
Nicht beherrschende Anteile	88	86	-12	28
Konzernergebnis	185	-2.270	398	-330
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	0,02	-0,25	-0,04	-0,04
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.015.381	9.092.047	9.015.381	9.073.239
Konzernergebnis	185	-2.270	398	-330
Posten, die künftig in das Konzerngesamtergebnis umgliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	711	-563	214	-569
Steuereffekt	-199	-22	-153	
Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesamt	512	-585	61	-569
Sonstiges Ergebnis	512	-585	61	-569
Konzerngesamtergebnis der Periode	697	-2.855	459	-899
Zurechnung Konzerngesamtergebnis der Periode				
Aktionäre der Softing AG	609	-2.941	470	-927
Nich beherrschende Anteile	88	86	-11	28
Konzerngesamtergebnis der Periode	697	-2.855	459	-899

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. September 2021

Angaben in Tausend EUR	1.1.2021 - 30.9.2021	1.1.2020 - 30.9.2020
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	296	-1.926
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.941	5.996
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	-4	-164
Perioden Cashflow	6.233	3.906
Zinserträge/Finanzerträge	-813	-24
Zinsaufwendungen/Finanzaufwendungen	224	243
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	10	-35
Änderung der Vorräte	311	-1.648
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.700	3.866
Änderung finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	355	-246
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-625	-939
Änderung der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	2.049	-1.030
Erhaltene Zinsen	1	24
Erhaltene Ertragsteuern	363	654
Gezahlte Ertragsteuern	-617	-245
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.191	4.526
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-1.686	-647
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern/extern	-2.264	-3.603
Auszahlung für den Erwerb von Beteiligung	0	-1.500
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.950	-5.750
Auszahlung Dividende	-361	-364
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-936	-1.032
Einzahlung aus der Aufnahme kurzfristiger Banklinie	186	2.200
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	-3.159	-1.557
Auszahlung aus dem Kauf eigener Aktien	0	-225
Zinsen Leasingbilanzierung	-67	-94
Übrige gezahlte Zinsen	-157	-149
Summe gezahlte Zinsen	-224	-243
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.494	-1.221
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.747	-2.445
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	113	83
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.166	14.917
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.026	12.555

Konzernbilanz

zum 30. September 2021 und zum 31. Dezember 2020

Aktiva

Angaben in Tausend EUR	30.9.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	17.904	17.500
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	38.427	39.324
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.500	1.500
Sachanlagevermögen	5.167	5.506
Latente Steueransprüche	308	516
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	63.306	64.346
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	13.360	13.671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.278	14.321
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	67	839
Vertragsvermögenswerte	783	442
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	243	556
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.026	10.166
Kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.426	850
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	39.183	40.845
Aktiva, gesamt	102.489	105.191

Passiva

Angaben in Tausend EUR	30.9.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.105	9.105
Kapitalrücklage	31.111	31.111
Eigene Anteile	-485	-485
Gewinnrücklagen	23.033	22.850
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	62.764	62.581
Nicht beherrschende Anteile	522	429
Eigenkapital, gesamt	63.286	63.010
Langfristige Schulden		
Pensionen	2.953	3.060
Langfristige Finanzschulden	10.156	12.256
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	1.272	1.519
Latente Steuerschulden	3.357	4.336
Langfristige Schulden, gesamt	17.738	21.171
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	5.375	5.999
Vertragsschulden	3.959	2.717
Rückstellungen	113	103
Schulden aus Ertragsteuern	451	305
Kurzfristige Finanzschulden	3.804	4.678
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	6.715	6.120
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	1.048	1.088
Kurzfristige Schulden, gesamt	21.465	21.010
Passiva, gesamt	102.489	105.191

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com